



## Ausstellung: Moche – 1000 Jahre vor den Inkas

# Die faszinierende Kultur der Moche

Rund 1000 Jahre vor dem Untergang des Inka-Reiches stand die nordperuanische Moche-Kultur (100–800 n. Chr.) in ihrer Hochblüte. Erstmals wird deren Kultur in der deutschsprachigen Schweiz vorgestellt. Die Ausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen vereint über 220 Exponate aus der reichen museumseigenen Sammlung, ergänzt durch hochkarätige Leihgaben aus in- und ausländischen Partnermuseen. Zu sehen sind meisterhafte Figurengefässe und Keramiken mit exquisitem feinmalerischem Dekor sowie kostbare Preziosen aus Gold, Silber und Kupfer aus dieser bisher eher wenig bekannten Kultur. Der Weg durch die Schau führt von der Vorgängerkultur der Cupisnique-Leute über die Natur und Umwelt Nordperus bis zu den



Krieger mit Streitaxt und Rundschild, Kupfer, versilbert, © MzA, Slg. Ebnöther.

Nachfolgern der Moche, den Inkas. Zahlreiche Objekte veranschaulichen deren Kunstfertigkeit sowie ihre verblüffenden Kenntnisse in Töpferei und Metallbearbeitung. Die Objekte geben auch Hinweise über politische Verhältnisse und gesellschaftliche Details. Im Blick ist zudem die Geschichte der Archäologie Perus, wo der Schweizer Forscher Johann Jakob von Tschudi (1818–1889) mit seinen Aquarellen von Moche-Objekten und peruanischen Landschaften einen interessanten Schweizer Bezug herstellen konnte. Zur Ausstellung erscheint im Münchner Hirmer-Verlag ein umfangreicher Katalog.

### **SN Vernissage: Moche**

Freitag, 29. September, 18.30 Uhr,  
Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen